

Drucksache 5/405

Abgeordnete Siegesmund, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Wohnsituation für Studierende verbessern

Wie in der Sitzung des Studentenbeirates Jena am 25. Januar 2010 bekannt wurde, konnten zu Wintersemesterbeginn zahlreiche Studierende in Jena ihr Studium nicht aufnehmen, da sie keinen Wohnraum gefunden haben. In der Antwort der Landesregierung auf meine Kleine Anfrage Nr. 109 vom 21. November 2009 zum studentischen Wohnen, die erst am 22. Januar 2010 beantwortet wurde, hat die Landesregierung keine Stellung dazu bezogen (vgl. Drucksache 5/387).

Ich frage die Landesregierung deshalb:

1. Ist der Landesregierung bekannt, dass Studierende ihren Studienplatz nicht annehmen konnten, da sie keinen Wohnraum gefunden haben und wenn ja, an welchen Hochschulstandorten und wie hoch ist die Anzahl der Studierenden, die aufgrund von Wohnungsmangel im Wintersemester 2008/2009, Sommersemester 2009 und Wintersemester 2009/2010 ihren Studienplatz nicht annehmen konnten?
2. Beabsichtigt die Landesregierung eine Aufstockung an Mitteln, um das Studentenwerk Thüringen beim Bau neuer Wohnungsanlagen zu unterstützen?
3. Gibt es eine Bedarfsplanung, wonach die Mangelsituation einzelner Studienstandorte bereits eruiert und entsprechend Neubauvorschläge seitens des Studentenwerkes vorgeschlagen wurden?
4. Wenn es diese Bedarfsplanung gibt, in welchem Zeitraum wird die Landesregierung in den Städten mit besonderer Wohnungsnot für Studierende aktiv werden?

Vizepräsidentin Dr. Klaubert:

Für die Landesregierung antwortet Staatssekretär Prof. Deufel.

Prof. Dr. Deufel, Staatssekretär:

Frau Präsidentin, verehrte Abgeordneten, die Mündliche Anfrage der Abgeordneten Siegesmund beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt.

Zu Frage 1: Der Landesregierung ist die angespannte Situation bei der Beschaffung von Wohnraum für Studierende in Jena bekannt. Eine Übersicht zur Zahl der Studienbewerber, die wegen Wohnungsmangel in Jena ihr Studium nicht aufgenommen haben, liegt nicht vor. Für andere Hochschulstandorte sind vergleichbare Erscheinungen des Wohnungsmangels nicht zu verzeichnen.

Zu Frage 2: Wie bereits mit der Beantwortung der Kleinen Anfrage 109 dargestellt, ist die Bereitstellung von Fördermitteln für den studentischen Wohnungsbau mit der Beschlussfassung zum Landeshaushalt 2010 vorgesehen.

Zu Frage 3: Ja (es gibt eine Bedarfsplanung).

Zu Frage 4: Der Baubeginn bei Vorhaben des studentischen Wohnungsbaus unter Einbeziehung von Fördermitteln des Landes soll, natürlich vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2010, noch im Jahr 2010 erfolgen.